

Kabila unter Druck: Aufhebung der Immunität bringt Skandale ans Licht!

Joseph Kabila, ehemaliger Präsident der DR Kongo, wird wegen Hochverrats und Kriegsverbrechen verfolgt. Senat hebt Immunität auf.



Goma, Demokratische Republik Kongo - Der ehemalige Präsident der Demokratischen Republik Kongo (DRC), Joseph Kabila, sieht sich ernsthaften rechtlichen Herausforderungen gegenüber, nachdem der Senat seine lebenslange Immunität aufgehoben hat. Der Senat entschied sich am Donnerstag mit einer überwältigenden Mehrheit, was die Grundlage für eine mögliche strafrechtliche Verfolgung wegen Verrats und Kriegsverbrechen bildet. In einer livestreamten Rede, die aus einem unbekannten Ort gesendet wurde, kritisierte Kabila das amtierende Justizsystem, das er als ein Instrument der Unterdrückung für eine Diktatur, die verzweifelt versucht zu überleben, bezeichnete. **Al Jazeera berichtet**, dass Kabila bestreitet, die von Ruanda unterstützten M23-Rebellen, die im

Osten des Landes aktiv sind, unterstützt zu haben.

Der Senat, der auf Antrag des Militärstaatsanwalts handelte, sagte, dass substantielle Dokumente, Zeugenaussagen und materielle Fakten vorliegen, die Kabila mit der M23 verbinden. Diese Gruppe hat in den letzten Jahren erheblichen Einfluss in der Region gewonnen und zwei große Städte kontrolliert. Justizminister Constant Mutamba betonte, dass die Vorwürfe gegen Kabila schwerwiegend sind und Verbrechen gegen die Menschlichkeit umfassen. Kabila selbst kündigte an, er wolle aus dem Exil zurückkehren, um zur Lösung der Krise beizutragen, und erklärte eindringlich, dass die Souveränität und territoriale Integrität der DRC für ihn nicht verhandelbar seien.

Rechtliche und politische Implikationen

Kabila hat von 2001 bis 2019 das Land geführt und erhielt nach seinem Rücktritt den Titel Senator auf Lebenszeit. Diese Position sicherte ihm zuvor rechtliche Immunität. Das jüngste Urteil des Senats ermächtigt die Justiz jedoch, gegen ihn vorzugehen. Kabila war während seiner Amtszeit umstritten und verlängerte sein Mandat, indem er die Wahlen um zwei Jahre nach dem Ende seiner Amtszeit 2016 verschob. Präsident Felix Tshisekedi, der am letzten Jahr von Kabila Unterstützung erhielt, hatte diesen zuletzt beschuldigt, eine Rebellion im Osten des Landes zu fördern. Diese Vorwürfe wies Kabila entschieden zurück. **Yahoo meldet**, dass fast 90 Senatoren für die Aufhebung von Kabilas Immunität stimmten.

Analysten warnen, dass eine mögliche gerichtliche Verfolgung Kabilas die Instabilität im Land weiter verschärfen könnte. Der Konflikt in der Region, der zwischen der kongolesischen Armee und der M23 tobt, führt bereits seit Jahren zu anhaltenden Kämpfen. Im letzten Jahr wurden drei M23-Führer in Abwesenheit wegen Hochverrats verurteilt. Ein Prozess gegen Kabila könnte auch die ohnehin angespannten Beziehungen zwischen der DRC und Ruanda beeinträchtigen, da Ruanda die Unterstützung der M23 bestreitet. Berichten zufolge könnte ein

Friedensabkommen zwischen den beiden Ländern an Bedeutung gewinnen, während die humanitäre Krise in der Region weiterhin alarmierende Ausmaße annimmt.

Kabila lebt seit 2023 im selbstaufgelegten Exil in Südafrika. Trotz wiederholter Berichte über seine Rückkehr nach Goma, einer Stadt, die von der M23 kontrolliert wird, dementierte seine politische Partei, die PPRD, solche Spekulationen. Der Senatspräsident Jean-Michel Sama Lukonde hat das Mandat zur Strafverfolgung genehmigt, und Justizminister Mutamba ordnete die Beschlagnahme von Kabilas Vermögenswerten an, während er ihn zur Rückkehr ins Land und zur Stellungnahme vor der Justiz aufforderte. Im Kampf um die Kontrolle über das mineralreiche Gebiet könnte Kabilas Rückkehr zusätzliche Komplikationen für die Friedensverhandlungen zur Beendigung der anhaltenden Rebellion mit sich bringen.

Details	
Vorfall	Kriegsverbrechen
Ursache	Hochverrat, Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit
Ort	Goma, Demokratische Republik Kongo
Verletzte	3000
Quellen	• www.aljazeera.com • www.yahoo.com • www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de